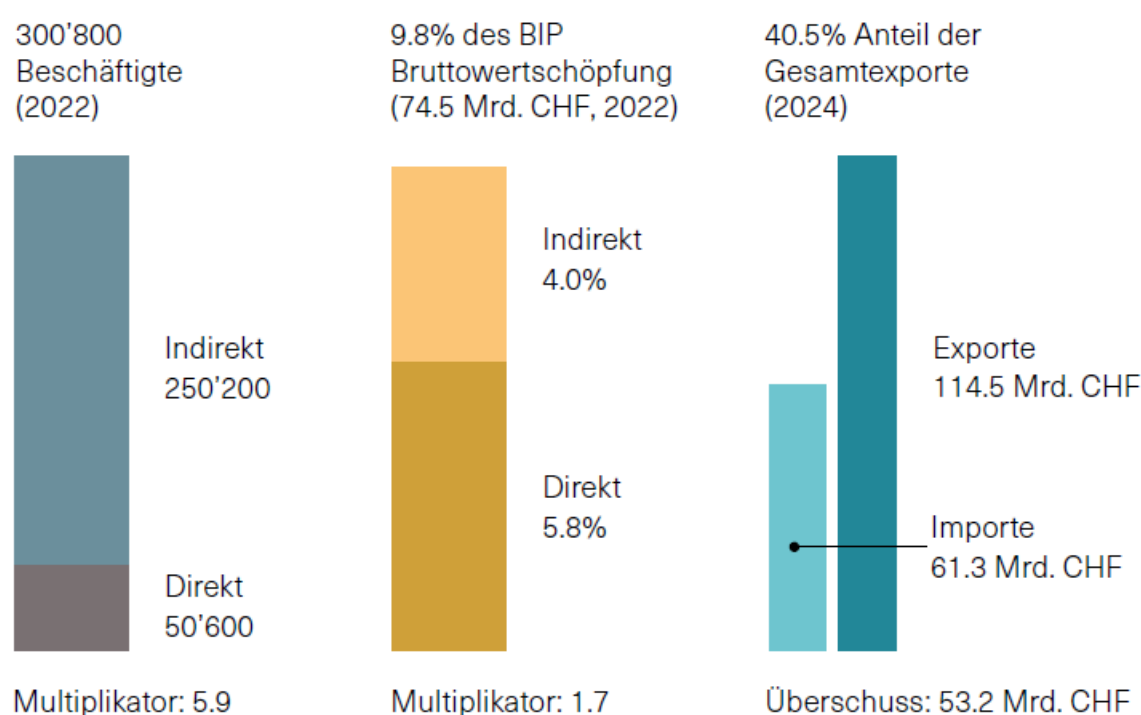


# Der Pharmastandort Schweiz

Die Pharmaindustrie ist der wichtigste Wirtschafts- und Innovationsmotor der Schweiz. Sie investiert jedes Jahr rund neun Milliarden Franken in Forschung und Entwicklung, schafft hochqualifizierte Arbeitsplätze und leistet jährlich rund zehn Milliarden Franken an Steuern. Damit schafft sie einen Mehrwert, der weit über die Branche selbst hinausgeht. Die Industrie hat wesentlich dazu beigetragen, dass die Schweiz heute zu den weltweit führenden Innovationsstandorten gehört. Doch geopolitische Spannungen und Handelskonflikte setzen den Pharmastandort Schweiz unter Druck. Die Schweiz kann die internationalen Entwicklungen nicht steuern. Sie kann aber die Rahmenbedingungen am eigenen Standort gestalten.

## Der Pharmastandort in Zahlen

### Beschäftigte, Bruttowertschöpfung und Anteil der Gesamtexporte der Pharmabranche



Quelle: BAK Economics (2024), Bedeutung der Pharmaindustrie für die Schweiz; Bundesamt für Statistik (2024); Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (2025)

### Beitrag der Pharmabranche pro Jahr

#### Forschung und Entwicklung:

9 Milliarden Schweizer Franken pro Jahr



#### Steuerertrag:

10 Milliarden Schweizer Franken pro Jahr

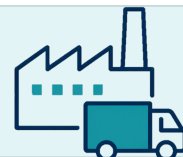
Quelle: Interpharma (2025), Wellershoo & Partner (2025)

## Der Mehrwert wirkt über die Branche hinaus



#### Patientinnen und Patienten

Zugang zu innovativen Medikamenten



#### Zulieferer

Aufträge und regionale Wertschöpfung



#### Hochschulen

Forschungskooperationen und Wissenstransfer



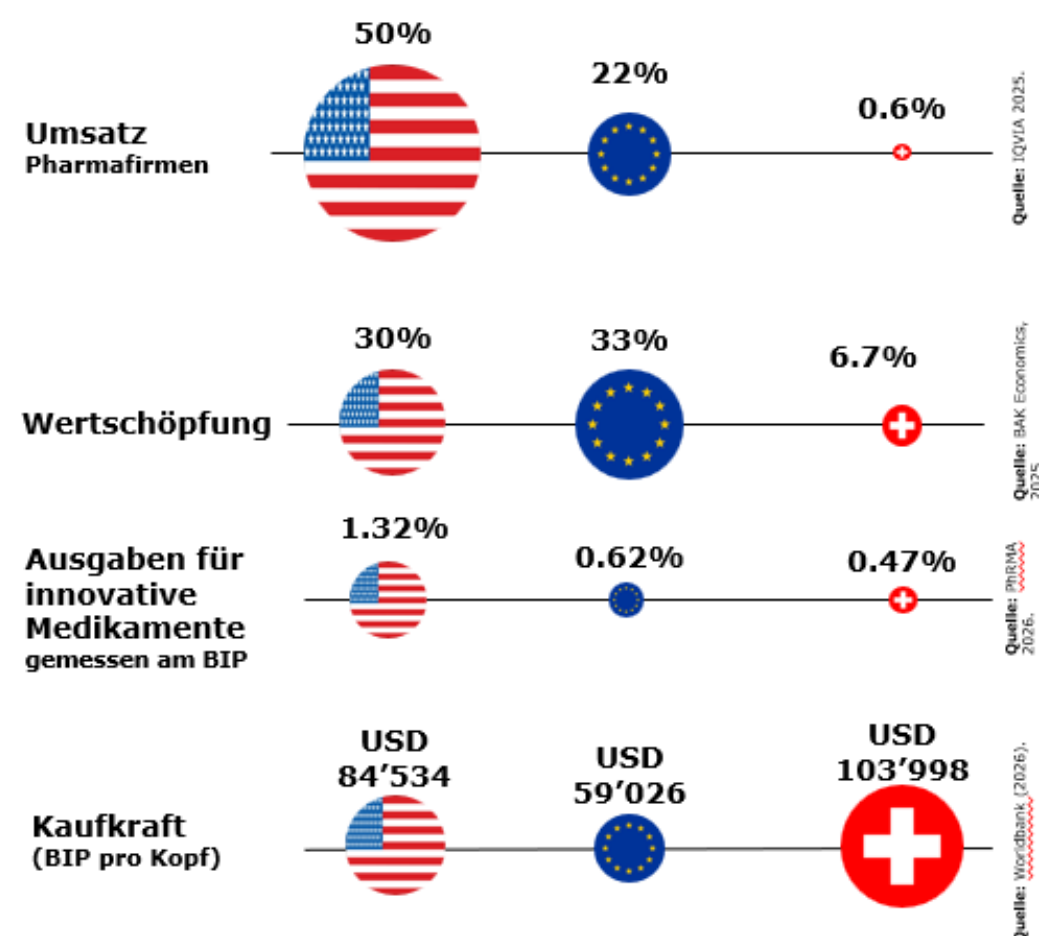
#### Öffentliche Finanzen

Steuern und Abgaben

## US-Politik belastet Schweizer Standort

- Mit dem Referenzpreissystem wollen die USA ihre Medikamentenpreise an europäische knüpfen.
- Die Schweiz verfügt über hohe Kaufkraft und bezahlt verhältnismässig tiefe Preise für Medikamente.
- Durch Zollandrohungen sind Pharmaunternehmen gezwungen, Produktion und Forschung zunehmend in die USA zu verlagern.

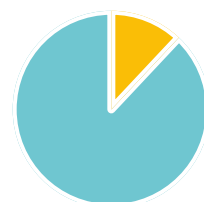
➤ **Standortpolitik und Preisregulierung interagieren zunehmend.**



## Der Standort ist unter Druck

### Anteil der Schweiz an europäischen Pharmainvestitionen halbiert sich

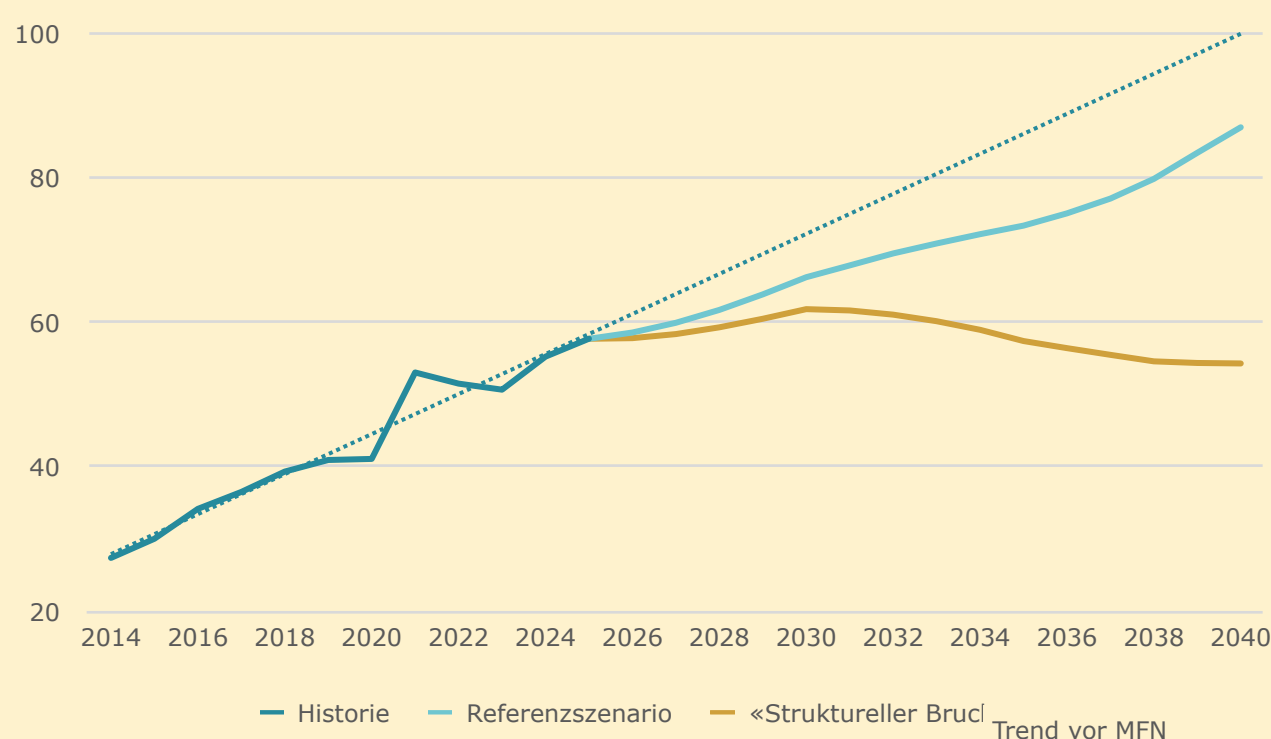
Seit 2021 hinkt das Investitionswachstum der Schweiz (+2.2%) dem europäischen (+212%) hinterher.



Der Schweizer Anteil am europäischen Investitionsvolumen sank von 29% (2016-2021) auf 12% (ab 2022).

Quelle: BAK Economics (2026)

### Szenarioanalyse: Effekt der US-Politik auf Schweizer Wachstum



Nominale Wertschöpfung 2025-2040 in Mia. CHF. Quelle: BAK Economics (2026)

- Prognose Referenzszenario: vermehrte Produktion in USA, Rückgänge werden aber durch Wachstum in anderen Ländern kompensiert; vollständige Preiskompensation in Europa und anderen grossen Märkten.
  - **Wachstum bleibt erhalten (aber hinter Dynamik 2015 – 2025).**
- Prognose „Struktureller Bruch“: Verluste im US-Markt können nur teilweise kompensiert werden, während zusätzlicher Preisdruck das Wachstum der Branche belastet.
  - **Schweizer Pharma-Wachstum fällt langfristig unter das heutige Niveau.**

## Was jetzt zählt

### 01 Life Science Strategie

Konsequente Verbesserung der Rahmenbedingungen für Unternehmen in der Schweiz.

### 02 Gesamtwirkung prüfen

Preisregulierungsvorhaben konsequent auf ihre Standortwirkung beurteilen.

### 03 Internationale Vernetzung stärken

Hindernisfreien Zugang zu internationalen Absatz- und Arbeitsmärkten.

## Weichen stellen für die Zukunft

Die Schaffung und Erhaltung attraktiver Rahmenbedingungen ist keine rein branchenspezifische Angelegenheit, sondern eine zentrale Frage der Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz.